

Abg. Dr. Steinwender für den Zusammenschluß der deutschen Abgeordneten.

Letzten Sonntag hielt Abg. Dr. Steinwender in Spittal in Kärnten eine sehr gut besuchte Wählerversammlung ab, in der er eingehend die Finanzlage des Staates erörterte. Er führte als allererste Notwendigkeit die Bekämpfung der Volksseuchen an, sowie die Hebung der durch den Krieg allgemein gesunkenen Volksmoral. Schließlich besprach er die Ursachen und Wirkungen des Zerfalles des Deutschen Nationalverbandes, kritisierte die Haltung der Deutschbilateralen im Parlament besonders scharf, und schloß, indem er die politischen Ausstrahlungen des Krieges für Oesterreich-Ungarn untersuchte. Die Ausführungen des Abg. Dr. Steinwender wurden von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Auf Antrag des Vorsitzenden Bürgermeister Zinell wurde stimmeneinhellig eine Entschließung angenommen, worin unter anderem dem Abgeordneten Dr. Steinwender für sein tatkräftiges Eintreten für Bezirk und Volk Dank, Anerkennung und unerschütterliches Vertrauen ausgesprochen wird. An alle Abgeordneten wird das dringende Ersuchen gerichtet, unter Zurückstellung alles Trennenden sich im Reichsrat zu einem einheitlichen, alle Abgeordneten der Deutschen umfassenden Verbands zusammenschließen, damit bei der anläßlich des Friedensschlusses zu gewärtigenden politischen und nationalen Neuordnung Oesterreichs das deutsche Volk entsprechend seinen Opfern an Gut und Blut und entsprechend seiner

wirtschaftlichen Bedeutung zur Geltung gebracht werde. Die Versammlung sprach weiter die gerechte Entrüstung über den zu wiederholten Malen verübten Hochverrat und die Meutereien tschechischer Heeres Teile aus; es erfülle sie mit tiefstem Bedauern, daß die aus edelsten Motiven gewährte Amnestie zu staatsfeindlichen Umtrieben mißbraucht werde. Abgeordneter Steinwender wird ferner aufgefordert, die wirtschaftliche Ausbeutung Zisleithaniens durch Ungarn schärfstens zu bekämpfen. Er wird weiter aufgefordert, einzutreten für einen baldigen ehrenvollen Frieden, nicht aber für einen Frieden um jeden Preis; endlich wird er aufgefordert, dafür zu wirken, daß das in Not und Tod erprobte Bündnis mit dem Deutschen Reiche vertieft und auch auf das wirtschaftliche Gebiet ausgebeht werde.

Eine Anfrage des Tschechischen Verbandes wegen der Ergänzungswahlen.

Der Obmann des Tschechischen Verbandes, der Abg. Stanek, richtete heute die nachstehende schriftliche Anfrage an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Groß:

„Herr Präsident! Laut stenographischen Protokolls der ersten Sitzung am 30. Mai 1917, Seite 13, hat der Alterspräsident Dr. Freiherr v. Fuchs bekanntgegeben, daß wegen der Vornahme der Ergänzungswahlen auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Reichsvertretung das Erforderliche veranlaßt werde. Obzwar seit dieser Zeit mehr als sieben Monate verstrichen sind, sind die Ergänzungswahlen bis heute noch nicht ausgeschrieben worden. Dies widerspricht gewiß den klaren Vorschriften des geltenden Gesetzes. Wir verweisen außerdem darauf, daß sich die Regierung nicht einmal auf die Kriegszustände ausreden darf, weil in allen kriegsführenden Staaten die Ergänzungswahlen anstandslos durchgeführt werden. Gerade in den letzten Tagen melden die Zeitungen, daß im Königreiche Kroatien und Slavonien eine Ergänzungswahl flaglos durchgeführt worden ist. Es kann nicht der bisherige Zustand weiter geduldet werden, daß eine so große Anzahl der Abgeordnetenmandate des österreichischen Abgeordnetenhauses unbefest bleibt, und es könnte dieser Zustand sehr große Gefahren heraufbeschwören.“

Wir stellen daher an Sie, Herr Präsident, die folgende Anfrage: Wollen Sie uns gefälligst bekanntgeben, was seitens des hohen Präsidiums geschehen ist, damit die Ergänzungswahlen den gesetzlichen Vorschriften gemäß ausgeschrieben werden? Sind Sie, Herr Präsident, bereit, die Regierung noch einmal auf ihre Pflicht aufmerksam zu machen? Und wenn die Regierung dieser Pflicht nicht nachkommt, sind Sie bereit, darüber im Hause Bericht zu erstatten? Zudem wir Sie, Herr Präsident, unserer Hochachtung versichern, verbleiben wir für das Präsidium des Český Svac Obmann Stanek, Schriftführer Tujar.“